

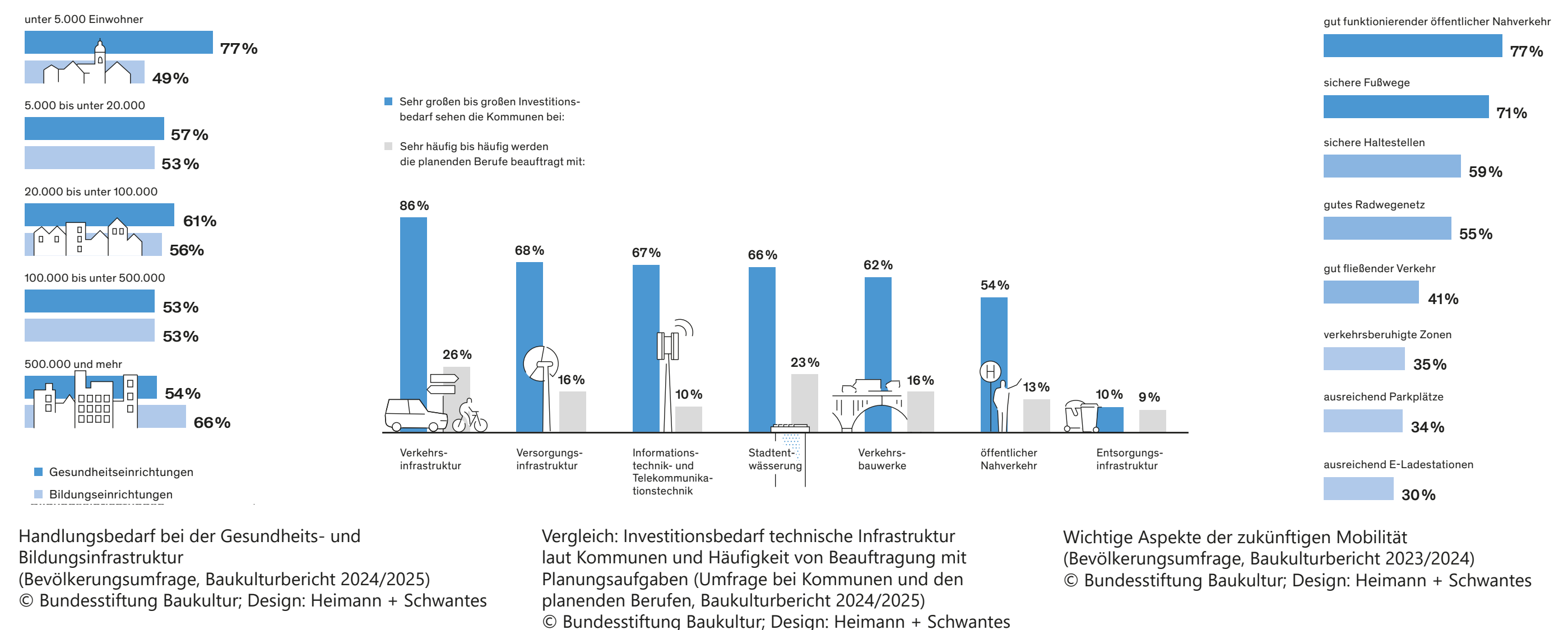
Wie wollen wir wohnen?



03

Infrastruktur & Mobilität

Mobilität ohne eigenes Auto ist vor allem eine Realität der urbanen Lebensweise – im ländlichen Raum verfügen rund 90 Prozent aller Haushalte über einen eigenen Pkw (Stand 2018)¹. Das Ortsbild ist deshalb stark von Pkw-Stellplätzen geprägt und der Ausbau von Fahrradwegen bleibt begrenzt. Parallel dazu verringert sich das Nahversorgungsangebot: Geschäfte, Dienstleister und Gastronomie verschwinden stetig, was längere Verkehrswege erforderlich macht. Auch die digitale Infrastruktur ist oft schwächer ausgebaut, was die Attraktivität als Wohnort schmälern kann. Welche Maßnahmen sind notwendig und sinnvoll, um eine ökologische Verkehrswende und gleichwertige Lebensverhältnisse auch in kleineren Städten und Gemeinden zu ermöglichen?



Bitte stimmen Sie ab:

Das hat keine Relevanz

Das ist wichtig

Versorgungseinrichtungen



Einzelhandel- und Dienstleistungseinrichtungen des täglichen Bedarfs sollten von Wohnstandorten in guter fußläufiger Erreichbarkeit liegen (<700 m). Bei Bedarf können in kleinen Gemeinden alternative Konzepte etabliert werden:

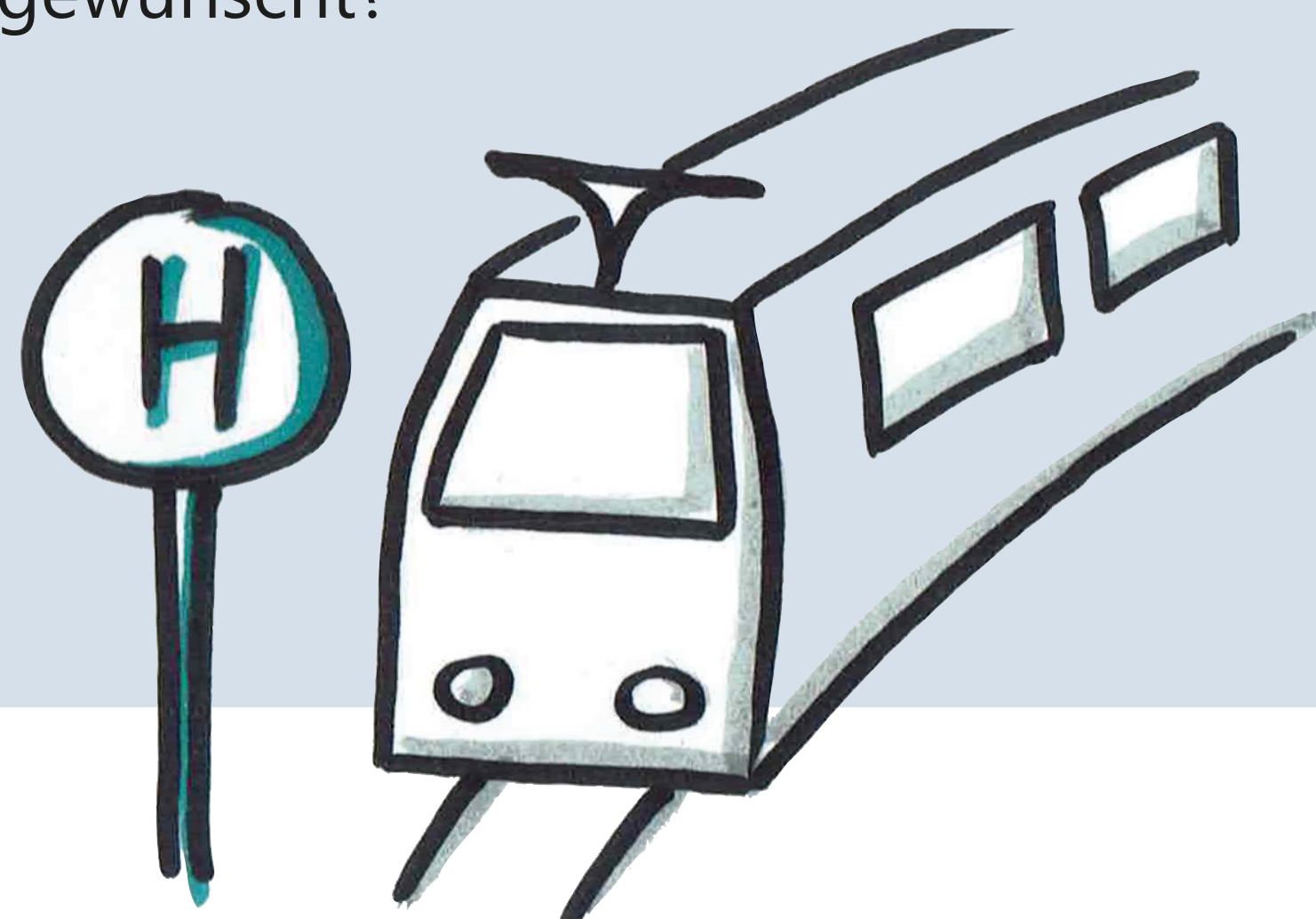
- Kleinflächenkonzepte (Franchising: vertragl. Bindung an Ladenkette, geführt von selbstständigen Kaufleuten (auch eG, e.V., Bürgergesellschaften))
- Smart-Stores (personalfrei, Selbstbedienung)



ÖPNV

ÖPNV in Wachtendonk im alltäglichen Leben:

- Ist eine gute ÖPNV-Anbindung für Wachtendonk erwünscht?
- Wo gibt es in Wachtendonk ganz konkret Bedarf nach einer (besseren) ÖPNV-Anbindung?
- Welche ÖPNV-Angebote bevorzugen Sie?
- Ist eine enge Taktung des ÖPNVs innerhalb des Kreisgebietes Kleve (Bezirksgruppe 1) gewünscht?



Mobilität

Fahrradinfrastruktur

Menge und Ausgestaltung örtlicher Fahrradwege variieren erheblich.

Mögliche Formen sind:

- Radfahrstreifen (durchgezogene Linie) und Schutzstreifen (gestrichelte Linie)
- Radwege baulich getrennt
- Fahrradstraßen und -zonen
- Radschnellweg
- freigegebener Gehweg



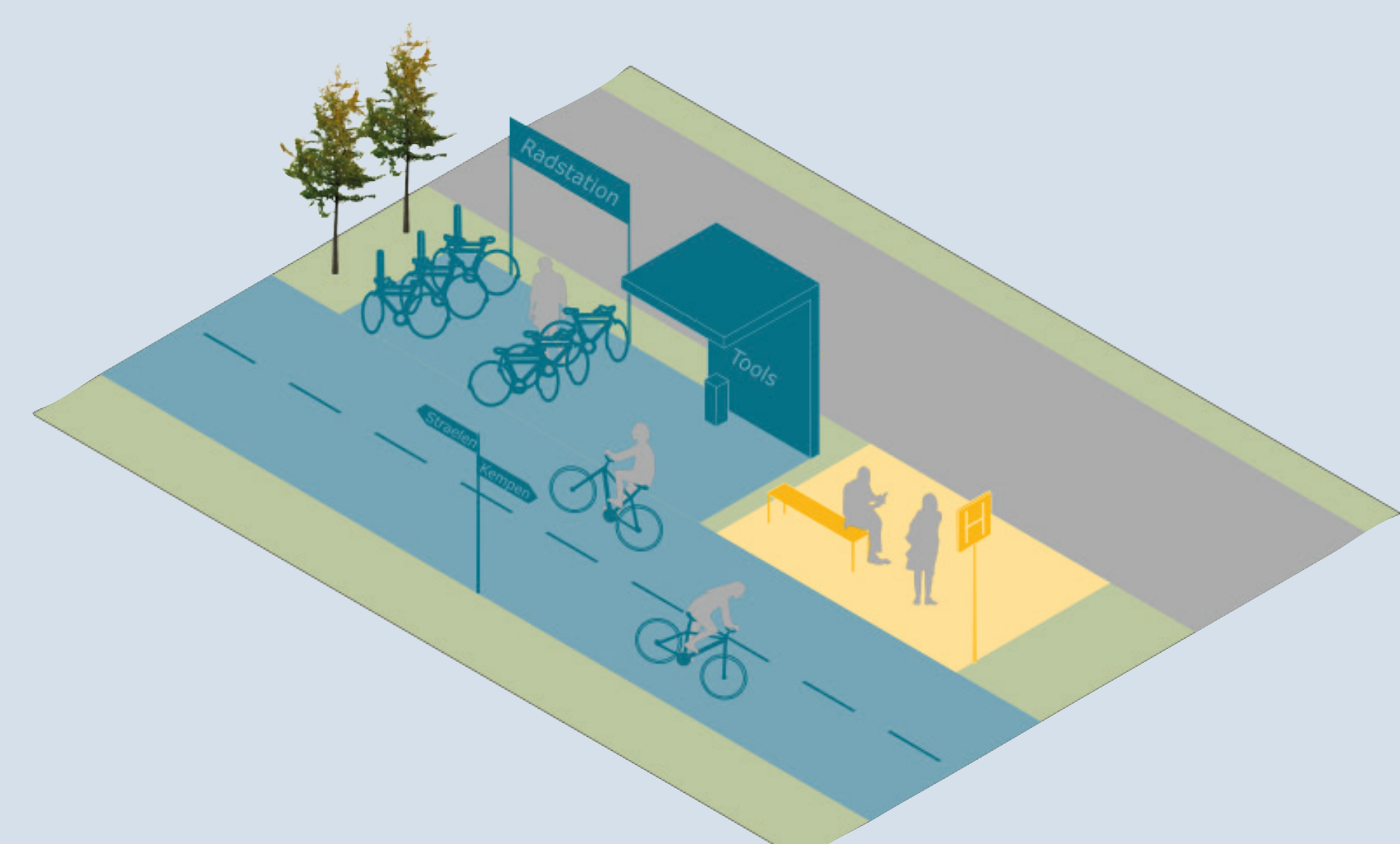
Auch Park- und Lademöglichkeiten für E-Bikes sind wichtiger Bestandteile der Fahrradinfrastruktur.

E-Mobilität

Ein ausreichend dichtes Netz von öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektro-PKWs erleichtert bzw. ermöglicht erst die Nutzung solcher Fahrzeuge und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Verkehrswende.



Lösungsidee



Ausbau der Fahrradinfrastruktur als 1. Priorität (Mobilitätskonzept Wachtendonk 2023)